

PROJEKT : Digitales Tagebuch

<http://ortnergasse.webonaut.com/m2>

Das „Digitale Tagebuch“ war eigentlich nur als Kurzzeitprojekt für Mai und Juni 2000 geplant. Täglich sollte eine kurze Geschichte aus der Klasse mit Foto, Text und Audio im Internet stehen. Damit könnten auch die Eltern ein bisschen Einblick ins Klassenleben bekommen und die Kinder ihre Leistungen präsentieren. Im September 2000 wollten die Kinder dann weitermachen, seither ist das „Digitale Tagebuch“ aus der Klasse nicht mehr wegzudenken.

Ausgangspunkt

Die vielen kleinen Ereignisse die jeden Tag in einer Klasse passieren, stellen in Summe das dar, was man als „Klassenleben“ bezeichnen kann. Eine gelungene Zeichnung, die neue Schultasche, ein Buch, das besonders gut gefunden wurde, Urlaubsfotos, Situationskomik oder einfach die tägliche Mühe des Übens und Lernens sind es wert, dokumentiert zu werden. So entstehen Sprech- und Schreibenlässen und die Motivation zur Beschäftigung mit Sprache: Wie drücke ich mich am besten aus, wie beschreibe ich das, was geschehen ist so, dass es anderen verständlich wird, was lässt sich zu einem Ereignis berichten?

Die Idee

Die Idee war Anlässe zum Schreiben/Sprechen/Lesen/Erzählen/Darstellen zu schaffen und zugleich sichtbar zu machen.

Alle sollten mitmachen können, daher war die Trennung der technischen Aspekte von den inhaltlichen nötig. Also lautete die Anforderung: Das wäre eine Geschichte, machen wir die?

Warum nicht die kleinen Abenteuer in den Mittelpunkt stellen und präsentieren?

Sie spiegeln das, was gerade wichtig ist und werden als Sammlung zu einer Art „historischer“ Dokumentation der Klasse, in der man immer wieder nachschlagen kann.

Überdies bot die Entwicklung des Internets spannende Anreize:

Es wurde plötzlich möglich, Ton (Audios) zu integrieren, „Multimedia“ entwickelte sich langsam zum Standard, Computer hatten CD-Laufwerke, die Internetverbindungen wurden immer schneller.

Nichts lag näher als diese Möglichkeiten auch in der Schule zu nutzen, besonders da sich das Schulnetzwerk gerade im Aufbruch befand.

Technisch waren die Anforderungen leicht zu lösen:

Ein an die Soundkarte des Computers angeschlossenes Mikrophon, eine Digitalkamera, ein Texteditor zum Schreiben des Dateicodes.

In Sachen Software kam für die Audios nur ein Programm in Frage, das plattformübergreifend unter Linux, Windows und auf Applecomputern laufen würde und dabei kostenlos zur Verfügung steht.

Dies traf damals nur auf den RealPlayer zu.

Das kann das „Digitale Tagebuch“

Das „Digitale Tagebuch“ motiviert zum Erzählen einer kleinen Geschichte, die dokumentiert wird.

Damit wird scheinbar Nebensächliches plötzlich wichtig.

Die Kinder sind begeistert, ich auch: Vor allem über die unzähligen Ideen und ihre Bereitschaft, sich intensiv mit dem Beitrag zu befassen, als Text, Bild oder Audio.

Dabei findet eine intensive Beschäftigung mit Sprache statt, immer wieder erscheinen Beiträge auch zweisprachig.

Mittwoch, 2. Mai 2007

7 JAHRE TAGEBUCH

DIGIT@LES TAGEBUCH
Mai 2007

- 7 JAHRE TAGEBUCH (02.05)
- Bleistiftstern (03.05)
- India-Pakistan Puzzle (04.05)
- Das riesige Regal (07.05)
- Dinopuzzle (08.05)
- Kleine Bücher, kaputt (09.05)
- Dzenita zu Besuch (10.05)
- Kirchgang 2 "outlet" (11.05)
- Gesalzene Ameisen (14.05)
- Unterwegs in Wien (15.05)
- Fußballverteidigung (16.05)
- autonomer Tag - (18.05)
- Zierkürbis aus Serbien (21.05)
- Kirchgang 3 "Hand" (22.05)
- Neues Kleid (23.05)
- Cowboy unterwegs (24.05)
- Der Schlimm-Tirr (25.05)
- Papierhandy (30.05)
- Zurück aus Vinne (31.05)

M2 Seite | Die Tagebücher
Schulhomepage

Heute wird das "Digitale Tagebuch" genau 7 Jahre alt. Es hat nun 1242 Einträge, die auch in 70 Mappen in der Klasse zum Lesen in der Bibliothek stehen. Im Internet gab es bisher knapp eine halbe Million Gäste, die sich angesehen haben, was die Kinder der M2 jeden Tag zu berichten hatten. Vor 7 Jahren brachte Patrick Geschirr und Besteck in die M2 mit - das war die Geschichte 1. Und morgen? Da gibt es Geschichte 1243. Aber heute feiern wir!

Geschichte anhören:

M2 **digitales tagebuch** 2013 | 2014

VS 15, ORTNERGASSE 4, WIEN
M2 PROJEKTSITE
KLEINE BÜCHER ONLINE
Tagebucharchiv | EMAIL

SEPTEMBER OKTOBER NOVEMBER DEZEMBER JANUAR FEBRUAR MÄRZ APRIL MAI JUNI JULI

SEPTEMBER 2013

Mittwoch, 25. September 2013

Die schönste Rose für Gülçin



© 2000 - 2014 CHRISTIAN SCHREIER (M2) | MEHRSTUFENKLASSE MIT REFORMPÄDAGOGISCHEM SCHWERPUNKT | EMAIL

Die einsame Mobeem 02.09
Aydin zu Besuch 03.09
Die vergebliche Elia 04.09
Zwischenfächer 05.09
Neue Klassenlurfotos 06.09
Clematisobstgemüse 09.09
Wolle im Kinderkino 10.09
Steigra 11.09
Das L 12.09
Die erste Suppe 13.09
Vor der Kamera 16.09
Das O 17.09
Die Taglere 19.09
Meereslischer für Hannah 19.09
Zigarettenkuren 20.09
Schreiben und Filmen 23.09
Die Cro-ans 24.09
Die schönste Rose für Gülçin 25.09
Im in a hurry 26.09
Sonnensich kochen 27.09
Umar wird geküsst 30.09

Jeder Beitrag wird auch ausgedruckt, und sowohl in einer Tagebuchmappe gesammelt und als Belegexemplar an Autor oder Autorin übergeben.

Die Printversion des Tagebuchs ist ein wichtiger Lesestoff in der Klassenbibliothek geworden, die Möglichkeit, sich die Texte auch anzuhören wird gerne genutzt.

Ein weiterer Aspekt ist das riesige Interesse der Eltern an der Möglichkeit, plötzlich zumindest ausschnittsweise in die Klasse "hineinschauen" zu können. Das hat sich äußerst positiv ausgewirkt und viele Angebote, Ideen und Mitarbeit in die Klasse gebracht - und zahllose Homepagebesuche.

Aus heutiger Sicht war das Projekt ein Vorläufer dessen, was man nun „Blog“ nennt, allerdings ohne direkte Interaktionsmöglichkeit. Die zahllosen eMails, die uns seither erreichten leisten guten Ersatz.

Preise

Eingebunden in die Schulhomepage wurde auf diese Weise die Lebendigkeit und die Vielfalt von „Schule“ sichtbar, das Projekt gewann den „Wiener Schülerzeitungspreis 2000“, die Netdays 2000 und schließlich 2001 den eSchola-Wettbewerb als „Beste österreichische Schulhomepage“.

Die bald 2500 bisher entstandenen Beiträge sind allerdings der wertvollste Preis, den das Projekt bisher gewonnen hat - verliehen von den Kindern, die mitgemacht haben und weiter dazu beitragen.

Update

Im September 2012 bekam das Tagebuch im Internet ein neues Gesicht:

Alle wichtigen Navigationsmöglichkeiten sind nun auf einen Blick sichtbar und zugänglich, die alten Jahrgänge wurden integriert und behutsam angepasst, das Audioformat auf MP3 umgestellt.

Über die Links in der Kopfzeile sind aktuell wichtige Projekte sofort erreichbar.

In manchen Beiträgen tauchen nun sogar Videos in hoher Auflösung auf, allerdings gab es Videos im Tagebuch bereits von Anfang an – nur halt in Briefmarkengröße. Letztere kennt heute kaum noch ein Kind.

Fazit

Am 2. Mai 2014 feiert das „Digitale Tagebuch“ seinen 14. Geburtstag.

Das Format mag zwar technisch überholt wirken, aber es funktioniert immer noch und leistet exakt das, was es leisten soll:

es bildet in knapper Form die unglaubliche Lebendigkeit und bereichernde Vielfalt der beteiligten Kinder ab, scheut sich nicht, alltäglichen Inhalten einen Bühnenplatz zu bieten und zeichnet damit sehr ungeschminkt den „Zeitgeist“ auf, der sich im Kinderalter rasant verändert.

Entstanden ist eine unglaublich vielfältige Dokumentation über die Mehrstufenklasse M2 und ihre Kinder, die laufend erweitert wird.

Geblichen ist die ständige Herausforderung, die schon am Anfang der Projektidee stand.

Und die tägliche Frage: „Was ist heute die Geschichte?“

